

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BG THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE

BGC Film, Filmwissenschaft

Genres

Musical- und Tanzfilm

WERKLEXIKON

15-1 *Filmgenres*. - Stuttgart : Reclam. - 15 cm
[7607] [9331]

Musical- und Tanzfilm / hrsg. von Dorothee Ott und Thomas Koebner. - 2014. - 424 S. : Ill. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18410). - ISBN 978-3-15-018410-3 : EUR 12.00

Der Band ist der fünfzehnte von angekündigten siebzehn der 2003 gestarteten, ungezählten Reihe ***Filmgenres*** des Herausgebers Thomas Koebner.¹ Wohl erstmalig bricht der Herausgeber mit der strikten zeitlichen Anordnung der vorgestellten Filme zugunsten einer leicht inhaltlich orientierten Abfolge. 99 Filme werden im Inhaltsverzeichnis² einzeln unter ihrem deutschen Verleihtitel genannt,³ sie werden entweder jeweils für sich oder gemeinsam in Gruppen von Filmen einer Stilrichtung oder eines Regisseurs oder Produzenten vorgestellt, – insgesamt dürften es (nach Auszählung des Registers der Filmtitel) über 200 Filme sein, die in den Film-Rezensionen des Buchs in einiger Ausführlichkeit erwähnt werden.

Sie alle werden in der Einleitung zwei Filmgenres zugeordnet, eben dem Musicalfilm und dem Tanzfilm, auf deren Definition und historische Entwicklung die Herausgeber dort auch eingehen, ansonsten findet sich die Aufteilung in zwei Genres in der Gliederung des Buchs nicht wieder, da hier die Filmrezensionen in der oben angedeuteten Folge aneinandergereiht werden. Man mag sich vielleicht fragen, ob die Unterscheidung zwischen Musical- und Tanzfilmen nicht eher zwei Subgenres eines beide umfassenden, gemeinsamen Genres „Musical- und Tanzfilm“ (oder auch des großen Gen-

¹ Zuletzt erschien: *Historien- und Kostümfilm* / hrsg. von Fabienne Liptay ... - 2013. - 428 S. : Ill. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19064). - ISBN 978-3-15-019064-7 : EUR 11.00. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378022687rez-1.pdf>

² <http://d-nb.info/1051456681/04>

³ Auch wenn die alleinige Nennung der zeitgenössischen deutschen Verleihtitel im Inhaltsverzeichnis (unter Fortlassung der Erstaufführungsjahre) in der gesamten Buchreihe so üblich ist, fällt dies in diesem Band doch besonders störend auf und soll hier angemerkt werden, da inzwischen die in der Regel US-amerikanischen Originaltitel meist bekannter sind als die historischen deutschen Titel, hinter denen sie sich hier verbergen.

res „Musikfilm“) gilt, die sich zudem in großen Teilen überlappen, so wie es die Anordnung der Filme suggeriert und wie es auch aus der Lektüre der Einzel- und Gruppenbesprechungen deutlich wird. Die Herausgeber gehen in der recht knapp geratenen Einleitung allerdings von zwei Filmgenres aus und definieren dort zunächst den Musicalfilm als meist auf Theatermusicals aufsetzende, Musik und Gesang voraussetzende, komödiantisch-künstliche Filme, deren Gesangsstücke die Handlung weiterführen und in denen Tanz meist nur dekorativ ergänzend eingesetzt wird. Tanzfilme räumen dagegen der musik- und tanzfreien Spielfilmhandlung mehr Platz ein, bauen den Tanz meist in die Handlung ein und erscheinen musikalisch innovativer und experimentierfreudiger. Abgrenzungen zu weiteren (Sub)Genres des Musikfilms, etwa im Bereich des Opernfilms, des Schlagerfilms oder des Experimental- und abstrakten Films, formulieren die Herausgeber für ihre Filmsammlung nicht. Sie bedienen sich i.w. aus dem großen Repertoire der populären amerikanischen Musical- und Tanzfilme und folgen in Variationen ihrer gemeinsamen historischen Entwicklung.

Die Reihe der Filmrezensionen lassen die Herausgeber jedoch nicht mit den ersten US-amerikanischen Musical- und Revuefilmen aus den Jahren 1927 bis 1929 beginnen, diese erwähnen sie nur in der Einleitung. Sie stellen vielmehr als erstes die deutsche Tonfilmoperette in sechs Beispielen von 1930 bis 1935 (und einen späteren Film von 1942) vor, die sich deutlich von ihren amerikanischen Vorbildern abheben. Quasi einen Übergang zu den danach fast nur noch US-amerikanischen Filmen bildet die Vorstellung dreier Filme von Ernst Lubitsch und Rouben Mamoulian aus derselben Zeit. Danach folgen aus den USA ein Beispiel (mit Erwähnungen einiger anderer) für die opulenten Ausstattungsfinals des Choreographen Busby Berkeley in Musicalfilmen anderer Regisseure von 1930 bis 1935, neun Tanzfilme mit Fred Astaire und Ginger Rogers von 1934 bis 1949 und weitere sieben mit Fred Astaire aber ohne Ginger Rogers von 1940 bis 1957. Fünf einzelne Musicalfilme, sieben Tanzfilme mit Stanley Donen und Gene Kelly, drei Musicalfilme von George Sidney und noch sechs Musicalfilme weiterer Regisseure vervollständigen die amerikanischen Filme aus den 1940er, 1950er und 1960er Jahren, bevor vier Filme der Stilrichtung „Comédie musicale“ aus Frankreich aus den Jahren 1931, 1964, 1967 und 1997 folgen. Die 1960er und 1970er Jahre werden in Einzelvorstellungen von 16 Tanzfilmen repräsentiert, zwischen die zwei Ballett-Filme von 1948 und 2010 eingeschoben werden, bevor danach in einer Sammelrezension sieben Tanzfilme von Carlos Saura aus Spanien von 1981 bis 2010 vorgestellt werden. Danach folgen bis zum Schluß in zeitlicher Folge 22 weitere Einzelrezensionen von Tanz- und Musicalfilmen aus den USA und einigen wenigen anderen Ländern aus den Jahren 1983 bis 2012. Den Abschluß bildet ein kurzer historischer Überblick *Animations- und Puppenspielfilme und das Musical*, in dem fast ausschließlich US-amerikanische Produktionen berücksichtigt werden.

Nach dem jeweils vorangestellten deutschen Verleihstitel, dem Originaltitel und den filmografischen Daten referieren die Rezensionen in der bewährten Weise der Buchreihe in der Regel zunächst den Inhalt des Films oder der

Filmgruppe, stellen Besonderheiten des Stils heraus und vergleichen sie mit anderen Produktionen desselben oder konkurrierender Regisseure, um abschließend zu einer Gesamteinschätzung des Films oder der Gruppe von Filmen zu gelangen. Zum Abschluß werden jeweils einige weiterführende Literaturhinweise gegeben, die man am Ende der Einleitung leider vermißt hat, gehören sie doch zum Standard der Buchreihe. Einige (wie in der Buchreihe üblich) schlecht reproduzierte Schwarzweiß-Abbildungen lockern das Schriftbild etwas auf.⁴ Ein Verzeichnis der Autoren und das schon erwähnte Register der originalen und der deutschen Filmtitel beschließen den Band. Die 19 Autoren gehören wie in der Buchreihe üblich zum Umkreis der „Mainzer Schule“ der Filmwissenschaft; die Zahl der Filme ist recht unterschiedlich unter ihnen aufgeteilt worden, während die meisten nur ein bis zwei Filme vorstellen, tragen drei (Alexander Bartl, Janine Schulze und Ursula Vossen) acht und mehr Rezensionen bei, die beiden Herausgeber sogar jeweils mehr als zwanzig. Thomas Koebner, Gesamtherausgeber der Buchreihe und zweiter Herausgeber des Buches, verantwortet 24 Rezensionen, – ihn als Filmpublizisten und 2007 emeritierten Professor für Filmwissenschaft der Universität Mainz vorzustellen, erübrigt sich,⁵ da er als freier Autor schon in den Jahren zuvor und auch weiterhin wissenschaftlich im Themenspektrum Film gearbeitet hat resp. weiter arbeitet. Die erstgenannte Herausgeberin des Buches, Dorothee Ott, verantwortet 23 Rezensionen sowie die das Buch inhaltlich abschließende Übersicht über Animations- und Puppenspielfilme. Sie promovierte 2007 bei Thomas Koebner an der Universität Mainz über zeitgenössische Musical- und Tanzfilme,⁶ seit 2001 arbeitet sie als Journalistin im Regionalprogramm des Hessischen Rundfunks,⁷ man darf sie getrost als Spezialistin für Musical- und Tanzfilme bezeichnen.

Der Band fügt sich auch mit seinen Besonderheiten kongenial in die Reihe der **Filmgenres**-Bände ein, zumal Überschneidungen mit anderen Bänden der Reihe nicht auftreten. Vielleicht hätte man sich ein etwas größeres

⁴ Die Hervorhebung der Filmphotos in der Werbung des Verlags ist völlig unange- messen, weder sind sie für den Band wichtig, noch passen die in der Werbung verbal angedeuteten Bildinhalte auf die Abbildungen im Buch, vgl.

<http://www.reclam.de/detail/978-3-15-018410-3> [2014-12-15].

⁵ Die offizielle Internetseite der Universität Mainz ist auf dem Stand von 2007 ste- hengeblieben, vgl. <http://www.uni-mainz.de/FB/Philologie-I/Film/koebner.html> - Etwas informativer ist Koebners Wikipedia-Eintrag:

http://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Koebner - Der Link dort auf die Bestände der Deutschen Nationalbibliothek verweist auf 63 Titel [beide: 2014-12-13].

⁶ ***Shall we dance and sing?*** : zeitgenössische Musical- und Tanzfilme / Dorothee Ott. - Konstanz : UVK-Verlags-Gesellschaft, 2008. - 360 S. : Ill. ; 22 cm. - Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-86764-045-9 : EUR 39.00. - Inhaltsver- zeichnis: <http://d-nb.info/986829439/04>

⁷ Vgl. Ihre dienstliche Website beim Hessischen Rundfunk: [http://www.hr- onli- ne.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=52865&key=standard docu- ment_38657541](http://www.hr-onli- ne.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=52865&key=standard_document_38657541) [2015-01-11].

Spektrum von Musical- und Tanzfilmen bis hin zu avantgardistischen Tanzfilmen wünschen können, doch ist die Begrenzung auf populäre Filme offensichtlich Teil des Programms. So sei nur noch einmal das Fehlen von Literaturhinweisen am Schluß der Einleitung moniert, ansonsten aber die lebendige und kundige Auswahl und anregende Vorstellung der Filme betont.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz412073056rez-1.pdf>